

Anmeldung

Anmeldung bitte per Mail oder per Fax an:
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
E-Mail: landeszentrale@senbjw.berlin.de
Fax: 9016-2538

Wir benötigen von Ihnen bitte die folgenden Angaben:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Mailadresse und ggf. Ihre Institution.

Bitte denken Sie an ein Personaldokument und planen Sie Zeit für die Einlasskontrolle ein.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstalter:

Landeszentrale für
politische Bildungsarbeit Berlin
An der Urania 4-10
10787 Berlin

Ansprechpartner:

Thomas Gill
Telefon: 030/9016-2551
E-Mail: thomas.gill@senbjw.berlin.de

Reinhard Strecker

Pionier der kritischen Vergangenheitspolitik

**Mittwoch, 07.10.2015
15.30 - 19.00 Uhr**

**Bundesministerium der Justiz und
für Verbraucherschutz (BMJV)
Gustav-Heinemann-Saal
Mohrenstraße 37
10117 Berlin**

ZfA Zentrum für
Antisemitismusforschung

Landeszentrale
für politische
Bildungsarbeit

be  Berlin

Technische
Universität
Berlin 

FORUM
JUSTIZGESCHICHTE 

Im November 1959 eröffnete eine Gruppe von Studierenden um Reinhard Strecker die Ausstellung „Ungesühnte Nazijustiz“ in Karlsruhe. Vorausgegangen waren monatelange akribische Recherchen. Mit Kopien von Dokumenten belegte die Ausstellung die Beteiligung von amtierenden Richtern und Staatsanwälten an rechtsförmigem Unrecht unter dem NS-Regime. Gegen 43 Richter wurden Strafanzeigen gestellt.

Die Ausstellung wurde zwischen 1959 und 1962 in westdeutschen Städten gezeigt und löste intensive Diskussionen aus. Sie war die erste Ausstellung, die die personellen Kontinuitäten zwischen NS-System und der jungen Bundesrepublik aufzeigte und trug damit wesentlich zu einem historischen Lernprozess bei.

Die Aufklärungsarbeit wurde von einigen wenigen Prominenten unterstützt, doch auch vielfach behindert. Obwohl er persönlich stark angefeindet wurde, hielt Reinhard Strecker an seinem Ziel einer kritischen Selbstaufklärung der Demokratie fest. Seine Aktivitäten sind ein lehrreiches Beispiel für die Chancen, aber auch die Schwierigkeiten von Zivilcourage.

Anlässlich seines 85. Geburtstags veranstaltet die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin in Kooperation mit dem Forum Justizgeschichte und dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin eine Veranstaltung zum Engagement Reinhard Streckers, zur Bedeutung der Ausstellung „Ungesühnte Nazijustiz“ und zu der Frage, wo heute eine vergleichbare Zivilcourage erforderlich ist.

Programm

- 15.30 Uhr** **Begrüßung** durch den
Parlamentarischen Staatssekretär
des BMJV Christian Lange
- 15.45 Uhr** **Vortrag: „Eine Ausstellung
und ihre Folgen —
Reinhard Strecker und die
,Ungesühnte Nazi-Justiz‘“**
Dr. Stephan A. Glienke,
Universität Flensburg
- 16.15 Uhr** **„...die Verbrecher waren fast
alle wieder in Amt und
Würden“**
Im Gespräch
mit Reinhard Strecker:
Dr. Michael Kohlstruck,
TU Berlin
Dr. Claudia Fröhlich,
Universität Hannover
- 17.00 Uhr** **Pause**
- 17.20 Uhr** **Diskussion:
„Im Spannungsfeld von
Zivilcourage und Recht“**
Hans-Ernst Böttcher,
Präsident des Landgerichts
Lübeck i.R.
Dr. Horst Meier,
Autor und Jurist
Moderation:
Dr. Julika Rosenstock,
Hamburger Stiftung zur
Förderung von
Wissenschaft und Kultur
- 18.00 Uhr** **Ausklang**